

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 58.

Dienstag, den 27. Februar.

1844.

### Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, auf nachstehende Verordnung, die Anberaumung eines Präclufivtermins für die Gültigkeit der im Jahre 1818 creirten Cassenbilletts betreffend, noch besonders aufmerksam zu machen.  
Leipzig, den 30. Januar 1844. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Hoff.

### Verordnung,

die Anberaumung eines Präclufivtermins für die Gültigkeit der im Jahre 1818 creirten Cassenbilletts betreffend.

Wir Friedrich August, von GOTTES Gnaden,  
König von Sachsen &c. &c. &c.

finden, da die für den Umtausch der in Gemäßheit des Edicts vom 1. October 1818 creirten Cassenbilletts nachgelassene 12monatliche Frist den 31. December dieses Jahres zu Ende geht, für angemessen, nunmehr zu Anberaumung eines bestimmten diesfallsigen Präclufivtermins zu verfahren und verordnen demnach, in weiterer Ausführung der in §. 13 des Gesetzes vom 16. April 1840 enthaltenen Vorschrift, hierüber andurch wie folgt:

§. 1.

Der Umtausch der aus der Creirung vom Jahre 1818 herrührenden Cassenbilletts, bei den Auswechslungscassen zu Dresden und Leipzig, bleibt lediglich noch bis mit dem

1. März 1844 Nachmittags 5 Uhr

gestattet; vielmehr sind von da ab alle etwa noch im Umlauf befindlichen derartigen Biletts als gänzlich werthlos zu betrachten, und es kann weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen weiter stattfinden.

§. 2.

Die betreffenden Behörden und Obrigkeiten werden hiermit ermächtigt, gegenwärtige Verordnung durch Abdruck in öffentlichen Provincial- und Localblättern an noch besonders zur allgemeinen Kenntniß des theilhaftigen Publicums zu bringen. Urfundlich haben Wir diese Verordnung eigenhändig vollzogen, und Unser Königlich-Preussisches Siegel beidrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, am 9. November 1843.

Friedrich August.

Heinrich Anton von Jeschau.

(L. S.)

Morgen Mittwoch den 28. Februar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt hierin ein Rathskomunicat und Deputationsgutachten in Betreff der Restauration des hiesigen Stadttheaters; — desgl. im Betreff der Abtretung eines Stückes Communareals an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

### Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die letzte Versammlung des Jahres 1843 und die vier ersten Versamml. im Januar und Februar 1844.

1) Vorträge.

Dr. Weinlig über Darstellung der Berliner Wollmosaik. Es fehlen alle Angaben über die Fabrication der schönen, mit den naturtreuen Farben gezeichneten Teppiche, welche unter den Namen Wollmosaik in den Handel kommen. Wir wissen bloß, daß eine eigenthümliche Einrichtung bei der Herstellung nur eine gewisse mäßige Anzahl desselben Musters anzufertigen gestattet. Dieses und der ganz gleiche Verlauf der Farbennüancen leiteten den Vortragenden auf Analogie des

Verfahrens beim Liebmann'schen Oelbilderdruck, mit dem die Erfindung auch in der Zeit zusammenfällt. Da das Verfahren beim Oelbilderdruck in einer besonderen Schrift bekannt gemacht worden ist, so braucht nur erwähnt zu werden, daß an die Stelle der Farbenpasten hier Würfel von Wollfäden in verticaler Richtung treten. Die Aneinanderfügung vieler solcher Würfel, nach Angabe eines Musters, giebt zuletzt ein Bild, welches nach geregelter Behandlung durch Pressen und Einschau in sehr dünnen Schichten durch scharfe Schneideinstrumente wagerecht abgetrennt wird. So weit der Würfel ausreicht, fährt man mit Ablösung solcher Scheiben fort.

Dr. Bergmann über eine verbesserte Einrichtung des Klappenschlusses auf atmosphärischen Eisenbahnen. Der